



Schulen auf dem Weg zur Klimaneutralität 2026 - 2027

Ziele und Inhalte

Das Projekt hat zum Ziel, dass Schulen eine ganzheitliche Klimaschutzstrategie gemeinsam mit Schüler*innen, Lehrkräften sowie weiteren Akteuren entwickeln. Durch gezielte Maßnahmen senken die Schulen ihren CO₂-Fußabdruck und stärken die Klimaschutz-Kompetenzen aller Beteiligten. Das Projekt wurde in den Jahren 2022-2023 und 2025 bereits an 8 Schulen im Land Bremen erfolgreich durchgeführt. Es geht über bisher in diesem Bereich bestehende Angebote, wie zum Beispiel 3/4 plus, hinaus, da ein ganzheitlicher, partizipativer und strategischer Ansatz verfolgt wird.

Das Kernkonzept besteht darin, dass die Schulen einen Klimaschutzplan entwickeln. Dabei werden alle relevanten Handlungsfelder, Strom, Wasser und Wärme, Mobilität, Ernährung, Abfall, Ressourcen, Beschaffung und Digitalisierung einbezogen. Jede Schule erstellt mit Hilfe eines Tools ihren CO₂-Fußabdruck. Um den Fußabdruck zu mindern, erstellt jede Schule einen Klimaschutzplan mit kurz-, mittel- und langfristig angelegten Zielen. Die für die Erreichung der Ziele notwendigen Klimaschutzmaßnahmen sollen entwickelt und umgesetzt werden. Dafür steht den Schulen ein Budget zur Verfügung.

An der Erarbeitung des Klimaschutzplans werden verschiedene Akteure der Schulgemeinschaft wie Schüler*innen, Lehrer*innen, Schulangestellte und Eltern aktiv beteiligt. Ein Klimaschul-Team gründet sich, das sich regelmäßig trifft. Dadurch führt das Projekt über die konkrete Senkung von Emissionen hinaus auch dazu, dass alle Beteiligten sich mit dem Thema identifizieren, Kompetenzen im Bereich Klimaschutz erwerben und ein Bewusstsein für die eigenen Handlungsmöglichkeiten entwickeln. Das Thema Klimaschutz wird so langfristig im Schulalltag verankert und es entwickeln sich Ausstrahlungseffekte über die Schulen hinaus.

Durch die Umsetzung des schuleigenen Klimaschutzplans schärft die Schule ihr Profil und kommuniziert Engagement und Wissen, das sie im Rahmen des Projektes erarbeitet hat – für die gesellschaftlich wichtige Aufgabe des Klimaschutzes in der gesamten Schulgemeinschaft, im Stadtteil und darüber hinaus. Zudem ist geplant, dass die Schulen für besondere Klimaschutz-Exzellenz die Auszeichnung „Schule auf dem Weg zur Klimaneutralität“ erhalten können.

Ablauf

Start eines Beteiligungsprozesses/Schaffung von Strukturen

- Die Schulen haben einen Projektverantwortlichen und Ansprechpartner*in in der Schule benannt. Die **Klimaschulteams** sind etabliert. Sie setzen sich aus Mitgliedern verschiedener Teile der Schulgemeinschaft zusammen und treffen sich regelmäßig. Die Klimaschulteams werden in ihrer Arbeit unterstützt. Externe „Klima-Coaches“ begleiten die Schulen auf ihrem Klimaschutzweg mit individueller Beratung und fachlichen Informationen. Zudem werden modellhafte Angebote für Lehrer*innen entwickelt und umgesetzt.

Erstellung von Bestandsaufnahme und CO₂-Fußabdruck

- Die Schulen erstellen zunächst eine Bestandsaufnahme, in der alle Klimaschutzaktivitäten, die die Schule bereits umsetzt oder umgesetzt hat, aufgeführt werden, beispielsweise bestehende Unterrichtseinheiten, Arbeitsgemeinschaften oder durchgeführte Projektstage mit Bezug zum Thema Klimaschutz.
- Mit Hilfe eines **CO₂-Bilanz-Tools** sollen die Emissionen der jeweiligen Schulen in verschiedenen Handlungsbereichen bestimmt werden. Dieses Tool wird den Schulen von energiekonsens zur Verfügung gestellt. Dieser CO₂-Fußabdruck dient für jede Schule als Basis für den zu entwickelnden Klimaschutzplan und hilft bei der Entwicklung und Bewertung von Maßnahmen. Die Schulen erhalten Information (ggf. Workshop) über relevante Handlungsbereiche, Unterstützung bei der Erarbeitung und Festlegung der zu bilanzierenden Bereiche und bei Bedarf eine technische Beratung und Begleitung bei der Datenaufnahme und Erstellung des CO₂-Fußabdrucks.

- Eine Begehung mit einer technischen Fachkraft wird durchgeführt, dabei erhalten die Schulen fachlichen Input zum Ist-Zustand und Einsparpotenzialen im nicht- und geringinvestiven Bereich.

Entwicklung und Anwendung eines Klimaschutzplans

- Auf Basis der Bestandsaufnahme und des CO₂-Fußabdrucks sollen die Klimaschulteams **Klimaschutzpläne** mit Maßnahmen zur CO₂-Reduktion in ausgewählten Handlungsfeldern entwickeln, indem sie den CO₂-Einsparzielen Maßnahmen zuordnen und umsetzen. Hierfür erhalten sie sowohl organisatorische als auch fachliche Unterstützung, die an den jeweiligen Bedarf angepasst wird. Die Erstellung der finalen CO₂-Bilanz erfolgt mit Unterstützung einer technischen Fachkraft.
- Im Anschluss sollen erste Maßnahmen aus dem Klimaschutzplan umgesetzt werden

Projektabschluss

- Der Abschluss umfasst ein Bekenntnis der Schulkonferenz zur Klimaschule. Mit Einreichen des Klimaschutzplans bewirbt sich die Schule offiziell für das Label „Schule auf dem Weg zur Klimaneutralität“, das von der Klimaschutzagentur energiekonsens in Zusammenarbeit mit der zuständigen Behörde vergeben wird.

Unterstützungsangebote:

Die Schulen werden von energiekonsens und von Klima-Coaches begleitet. Die Coaches unterstützen inhaltlich und organisatorisch. Sie vermitteln beispielsweise Wissen um Klimawirkungen und helfen dabei, Ansatzpunkte für passende Klimaschutzmaßnahmen zu erarbeiten.

An jeder Schule wird außerdem eine Begehung durch eine technische Fachkraft durchgeführt. Die Ergebnisse der Begehung dienen als Anknüpfungspunkt für Klimaschutzmaßnahmen. Der Fokus liegt dabei auf Einsparpotentialen im nicht- und geringinvestiven Bereich.

Weitere Unterstützung erhalten die Schulen in Form von Workshops und Schulungen für verschiedene Zielgruppen, etwa Lehrkräfte, Hausmeister*innen und Schüler*innen.

Projektlaufzeit

Der aktuelle Projektdurchgang beginnt im Oktober 2026 und dauert ein Jahr. Schulen im Land Bremen (Grundschulen und weiterführende Schulen) können sich ab jetzt für diesen Durchgang anmelden.

Wenn Ihre Schule Interesse an einer Teilnahme hat, oder Sie mehr Informationen zum Projekt wünschen, erreichen Sie uns unter den untenstehenden Kontaktdaten.

Ansprechpersonen:

Frau Hannah Wellm (Projektmanagerin), wellm@energiekonsens.de, Tel. 0421/37 66 71-78
 Frau Heumann-Klemm (Projektleitung), heumann-klemm@energiekonsens.de, Tel. 0421/37 66 71-55

Das Projekt „Schulen auf dem Weg zur Klimaneutralität“ wird von der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens durchgeführt und von der Senatorin für Kinder und Bildung finanziert.

Ein Projekt von



Gefördert von

Der Senator für
Kinder und Bildung

